

Antrag der Fraktion BFZ

| Gremium | Sitzungsdatum | |
|---|---------------|--|
| Stadtverordnetenversammlung | 13.12.2018 | |
| Ausschuss für Kultur, Sport, Soziales und Gleichstellungsfragen | 06.12.2018 | |
| Ausschuss für Kultur, Sport, Soziales und Gleichstellungsfragen | 10.01.2019 | |
| Stadtverordnetenversammlung | 13.12.2018 | |

Beratungsgegenstand

Antrag des BFZ - Kitabedarfsplanung

Sachverhalt

Fürstenwalde braucht eine verlässliche Planung für Kita-Betreuungsplätze. Wachsende Geburtenzahlen und Zuzug sorgen dafür, dass sich die bestehenden Betreuungseinrichtungen einer überaus hohen Nachfrage der Eltern ausgesetzt sehen - und zwar stadtteilübergreifend. Kapazitäten werden insbesondere ab dem Frühjahr bis zum Beginn des neuen Schuljahres äußerst knapp. Das was an neuen Kita-Kapazitäten in den vergangenen Jahren von freien Trägern errichtet wurde, reicht absehbar nicht aus, um den wachsenden Bedarf zu decken. Außer der Rahn-Kita sind keine nennenswerten Projekte konkret in Planung, die mittelfristig für Entlastung sorgen könnten.

Durch den Rechtsanspruch auf einen Kita-Platz verschärft sich die Situation dahingehend, dass Eltern gegenüber Kommunen Schadensersatz geltend machen können, wenn ihnen kein Kita-Platz angeboten werden kann. So gibt es bereits entsprechende Urteile in Berlin und auch ein erstes Urteil in Brandenburg <http://www.maz-online.de/Lokales/Havelland/Kita-Urteil-Landkreis-wird-zur-Kasse-gebeten>

Darüber hinaus ist eine ausreichende Anzahl an Betreuungsplätzen auch ein Standortfaktor im Kontext der Werbung um (berufstätige) Zuzügler.

Nicht nur die Betreuung in Krippe und Kindergarten ist dabei wichtig, auch die Hortbetreuung spielt zunehmend eine wichtige Rolle. Die Fragmentierung der Schulhorte in Fürstenwalde ist in der aktuellen Form nicht hinnehmbar: Ganze 4 Horte gibt es an der Fontane Grundschule und jeweils 2 bis 3 an den anderen Grundschulen. Es ist an der Zeit, die Hortneubauten für die Theodor-Fontane- und die Sigmund-Jähn-Grundschule zu konkretisieren und mit einem Zeitplan zu versehen.

Beschlussvorschlag

Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt den Bürgermeister, bis zum 31.5.2019 basierend auf der aktuellen Kitabedarfsplanung des Landkreises und eigenen Prognosen ein ganzheitliches Konzept zur Schaffung und Erhaltung von Kitaplätzen zu erarbeiten. Die aus dem Konzept hervorgehenden Maßnahmen inklusive eines mittelfristigen Investitionsplanes sind den Stadtverordneten zur Diskussion und Beschlussfassung vorzulegen.

gez.
Christian Dippe